

Fußball für junge Flüchtlinge

REGELMÄSSIGES FUSSBALLTRAINING ALS INTEGRATIONSHILFE

Die Zahl der Flüchtlinge in Hamburg steigt massiv, allein die Kapazität der Erstaufnahme-Einrichtungen musste seit 2010 verdreifacht werden. Trotz aller städtischen Bemühungen sind minderjährige unbegleitete Flüchtlinge besonders tragisch betroffen. Nach monate- bis jahrelangen Fluchtwegen erleben sie in Flüchtlingsunterkünften oft provisorische Versorgung, große Enge und einen Mangel an Aufmerksamkeit. In sogenannten internationalen Vorbereitungsklassen sollen sie Kenntnisse in grundlegenden Fächern und der deutschen Sprache gewinnen, um innerhalb von einem Schuljahr den Anschluss an die altersgemäße Klasse zu schaffen. Die traumatischen Erfahrungen bleiben meistens unverarbeitet.

Kicken fürs Ankommen

First Contact e.V. will diesen Kindern und Jugendlichen die Ankunft im neuen Alltag erleichtern. Im Mittelpunkt stehen dabei regelmäßige Fußballgruppen in verschiedenen Hamburger Stadtteilen. Darüber

kenntnisse mit, um eine gute Kommunikation mit den Jugendlichen gewährleisten zu können. Auch bei Behörden-Angelegenheiten sowie bei Schul- und Krankenversorgungsfragen stehen sie den jungen Menschen hilfreich zur Seite. Zusätzlich plant der Verein Sprachkurse und Nachhilfeunterricht für schulpflichtige Teilnehmer.

Die Kraft des Fußballs

Gerade vor dem Hintergrund der Sprachbarriere bietet sich Fußball als Angebot für die jungen Flüchtlinge besonders an. Der große Bekanntheitsgrad der Sportart, die in rund 200 Ländern der Erde gespielt wird, trägt dazu bei, dass viele Neuankömmlinge die Regeln bereits beherrschen und problemlos einsteigen können. Als dynamische Mannschaftssportart sorgt das Fußballspielen über die sportlichen Effekte hinaus auch für Gemeinschaftsgefühl und überbrückt interkulturelle Konflikte. Für die Flüchtlinge, die Fragen der Herkunft und kultureller Zugehörigkeit oft als Grund für Ablehnung und soziale Differenzen kennen, ist dies eine überaus wichtige Erfahrung. Gleichzeitig bietet das Training die Voraussetzung dafür, dass die Teilnehmer zu einem späteren Zeitpunkt in ein reguläres Vereinssport-Angebot wechseln können – ein großer Schritt in Richtung Integration.

Bewegungshunger und Spaß am Spiel

Die Nachfrage ist groß. An mittlerweile vier Standorten in Hamburg bietet First Contact e. V. wöchentliches Fußballtraining an. Jeder Kurs wird von ca. 30 bis 40 Jugendlichen besucht, die sich auf Mannschaften à 5 Spieler verteilen. Spätestens alle halbe Stunde wechseln die Teams. So gelingt es, den großen Bewegungshunger der schwerpunktmäßig 16- bis 22-jährigen

Teilnehmer zu befriedigen. Die BürgerStiftung Hamburg unterstützt das Projekt am Donnerstag in der Halle bzw. auf dem Platz am Sportplatzring mit der Finanzierung der Fußballtrainer und benötigten Sachmitteln.

Foto: First Contact e.V.



Spieler aus vielen Nationen sind hier ein Team!

Die Hallen werden von Schulen und Sportvereinen kostenlos zur Verfügung gestellt. Fortlaufend hat der Verein Bedarf an gut erhaltenen Fußballschuhen und Sportbekleidungs-Spenden, um die Jugendlichen für das Training auszustatten. //

Stand: 06/2015



Foto: First Contact e.V.

Fußballspielen stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

hinaus organisiert der 2007 gegründete Verein Fußballturniere, Konzerte und Tagungen zur Lage von Flüchtlingen in Hamburg. Die pädagogisch ausgebildeten Kursleiter bringen entsprechende Sprach-

BürgerStiftung Hamburg

Schopenstehl 31 · 20095 Hamburg
Telefon (040) 87 88 969 60
Telefax (040) 87 88 969 61

info@buergerstiftung-hamburg.de
www.buergerstiftung-hamburg.de

Spendenkonto

Hamburger Sparkasse
BIC HASPDEHHXXX
IBAN DE93200505501011121314